

Thomasbrief



Gemeindefest



Neues aus der Thomasgemeinde * Termine & Veranstaltungen

55. Ausgabe: Juli – Oktober 2024

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit: Der Monatsspruch im Juli – eine politische Zeitansage	3
---	---

Rückblicke

Gäste auf Zeit – Kirchenasyl	4
KinderKathedrale – ein voller Erfolg	6
Abschied und Neubeginn	8
Konfirmation 2024	10
JONNES bewegt in der Trinitatiskirche	11
Bach inspiriert	12
Die Sonne Namibias – African Vocals in der Jakobuskirche	14
Kurz notiert	15
Gottes geheimnisvolle Gegenwart – 250 Jahre C. D. Friedrich	16
Impressionen vom Gemeindefest	18
Freud & Leid	19

Ausblicke

Gottesdienste Juli bis Oktober	20
Gottesdienste in den Altenheimen	22
Einladung zur Jubiläumskonfirmation	22
Einladung zum Taferinnerungsprojekt	22
Herzliche Einladung zum Krabbelgottesdienst	23
Poetry-Slam für Trinitatis	23
Das nächste Trinitatiskonzert	24
Konzert in der Jakobuskirche	24
Theater (nicht nur) für Frauen – Die Kaleidosköpfe stellen sich vor	25
Andere Zeiten, andere Bücher	26
„Was ist eigentlich Alt-Katholisch?“	27
Thomasforum zum Thema Kirchenasyl	27
Regelmäßige Angebote	28

Einblicke

Gut für die Bienen – schön für das Auge	32
Friedrich-Raik Harder stellt sich vor	32
Pfarrer Hirschberg stellt seine Gemeinde vor	33

Informationen

... zu unserer Gemeinde	34
Neue Leitung gesucht	36
Impressum der 55. Ausgabe	36



**Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen,
wenn sie im Unrecht ist.**

2. Mose 23,2 (E)

Liebe Gemeinde,

was für ein Monatspruch für den Monat Juli. Was für eine politische Zeitansage, damals wie heute. Was für ein weises Gebot angesichts unserer deutschen, nie zu vergessenden Geschichte. Und was für ein Spruch angesichts von 75 Jahren Grundgesetz in Deutschland.

In einer ganzen Reihe von Geboten werden die Israeliten in Exodus 23,1 – 9 auf Recht und Gerechtigkeit verpflichtet; in so gut wie jedem der Sätze steht „du sollst“. Selbst die „Fremdlinge“ werden mit einbezogen! Arme und Reiche, Mächtige und Machtlose, Einheimische und Ausländer, ausnahmslos alle sollen gleichbehandelt werden. Selbst die (Last-)Esel werden in die Schutz- und Fürsorgegemeinschaft mit einbezogen. Vorbildlich für jede kleinere oder größere Gemeinschaft!

Ein unerreichbares, weil völlig unrealistisches Ideal? Darüber kann man philosophieren und gesellschaftspolitisch debattieren – und beides geschieht auch. Das ist zweifellos notwendig, ja es ist wichtig und unabdingbar.

Dazu passt auch die sogenannte „Goldene Regel“. Sie fußt auf einem Wort Jesu in der Bergpredigt: „Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch! Das ist das Gesetz und die Propheten.“ (Matthäus 7,12)

So wollen wir behandelt werden und so sollen wir andere Menschen behandeln. Dass diese (und andere) Gebote allerdings nicht eins zu eins befolgt wurden, ja häufig in Vergessenheit gerieten oder gar bewusst mit Füßen getreten wurden, zeigt die prophetische Kritik im Laufe der Geschichte Israels.

Ein Blick in die fast alltägliche Gegenwart so mancher Geflüchteter. Einer sagte: „Ich floh aus meinem Heimatland, weil dort Krieg und Ungerechtigkeit herrschen. Ich hoffe auf ein besseres, gerechteres Leben in Europa.“ Aber er wurde gnadenlos abgeschoben, rückgeführt. Liebe Gemeinde, glücklich, wer in einem Rechtsstaat geboren wurde und dort leben darf. Wenn die Mehrheit nach Recht und Gerechtigkeit strebt und Unrecht so weit als möglich gemieden wird.

Wir setzen uns als Gemeinde für die Menschen ein, die dieses Glück nicht hatten, die unfassbar viel Geld in die Hand genommen und sich Schleusern ausgesetzt haben, die sich von ihrer Familie trennen mussten – um dann auf europäischem Grund und Boden menschenunwürdig in Haft gehalten oder schutzlos und obdachlos weggeschickt zu werden. Ist das Kirchenasyl eine Grauzone? Ja! Ist das Kirchenasyl aber auch das letzte Mittel, wenn alle anderen (auch Rechtsmittel!) ausgeschöpft sind, um die Würde und das Leben dieser Menschen zu schützen? Ja!

Wir alle sind dazu aufgerufen, im Sinne des Monatsspruches zu handeln. Als jüdische und christliche Menschen in besonderer Weise! Das lässt sich auf viele andere politische Themen übertragen. In alledem ist uns doch die Hoffnung mitgegeben, „dass Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen“. (Psalm 85,11)

Eure Pfarrerin Nele Kaiser

Gäste auf Zeit

Kirchenasyl in unserer Gemeinde

Das Haus am Straßburger Weg 51 hat eine wechselvolle Geschichte: Zuerst war es Pfarrhaus der Trinitatisgemeinde, später diente es der Kita als „Villa Fliednerhaus“ und im letzten Jahr wohnte unsere Pfarrerin Nele Kaiser mit ihrer Familie ein paar Monate dort. Danach stand das Haus leer. Seit Januar hat es eine neue Aufgabe. Bis das Presbyterium über eine sinnvolle Nachfolgenutzung entschieden hat, dient es Geflüchteten als Kirchenasyl.

Bisher hat es sechs alleinreisende junge Männer und eine alleinreisende Frau aus Syrien jeweils einige Tage oder Wochen vor der sofortigen Abschiebung bewahrt. Warum war (und ist) das nötig? Weil die Lebensbedingungen für Geflüchtete in einigen EU-Ankunftsländern (z. B. in Bulgarien) schlicht unmenschlich sind: Inhaftierung, Fesselung und Gewaltanwendung durch den Grenzschutz sowie mangelhafte Versorgung mit Nahrungsmitteln sind an der Tagesordnung, auch wenn Betroffene aus Deutschland in das erste Ankunftsland in Europa abgeschoben werden. Frauen droht oft das Los der Prostitution.

Das „Ökumenische Netzwerk Asyl in der Kirche in NRW“ prüft jeweils rechtliche, so-

ziale und humanitäre Gesichtspunkte und empfiehlt Asyl gewährenden Gemeinden gegebenenfalls, den/die betroffenen Asylsuchenden ohne Aufenthaltsrecht ins Kirchenasyl aufzunehmen und sie so vor menschenrechtswidrigen Härten zu schützen. Ist nach einer bestimmten Frist die Gefahr einer Abschiebung gebannt, können die Betroffenen in Deutschland einen Asylantrag stellen. (Das sogenannte Dublin-Verfahren regelt nach EU-Asylrecht die Zuständigkeit für die Durchführung von Asylverfahren. Danach müssen Geflüchtete innerhalb von sechs Monaten in das zuständige Land oder das Land der Erstaufnahme „überstellt“ werden.)



Diese Männer aus Syrien waren bei uns im Kirchenasyl und können einen Asylantrag in Deutschland stellen.

In unserer Gemeinde hat sich ein Unterstützer:innenkreis gebildet, ein Team aus Ehrenamtlichen unter der Leitung von Pfarrerin Nele Kaiser, das sowohl für die Ausstattung der Räumlichkeiten mit Möbeln, Waschmaschine usw. als auch für die soziale Einbindung der Geflüchteten gesorgt hat. Pfarrerin Nele Kaiser dazu: „Ich danke allen, die sich mit so viel Herz und Engagement zum Teil fast täglich für unsere Gäste auf Zeit einsetzen und kümmern. Auch allen, die etwas gespendet haben, seien es Ausstattungsgegenstände oder Geld, sei herzlich gedankt. Danke auch für alle, die uns im Gebet stärken und Gott um seinen Beistand bitten. Gemeinsam schaffen wir einen sicheren Ort, ruhige Nächte und die Hoffnung auf eine Zukunft in Deutschland in Menschenwürde.“ Wenn Sie sich engagieren wollen, ist Lea van Dillen Ihre Ansprechpartnerin im Presbyterium.

Vera Fiebig

KinderKathedrale – ein voller Erfolg

„Tolles Erlebnis! Die Matthias-Claudius-Schule sagt DANKE!“ oder: „Nicht nur für Kinder wunderbar!“ Das waren einige der Rückmeldungen, die Besucher:innen der KinderKathedrale zu Ostern auf unserer Feedbackwand hinterlassen haben.

Es war ein Projekt auf Zeit, von dem niemand wusste, wie es angenommen wird, aber alle Rückmeldungen waren durchweg positiv und haben gezeigt, wie Kirche sein kann: offen, einladend, mit Erlebnisinseln, bunt und kindgerecht.



An dieser Stelle sei noch einmal dem Vorbereitungs-team ganz herzlich gedankt, das viel Zeit und Liebe investiert hat, um dieses großartige Projekt zu initiieren. Regelmäßig mussten die Kleisterpinsel gesäubert und die Bastelmaterialien nachgelegt werden, denn die Fensterbilder und die bunten Teelichtgläser wurden gerne angenommen. Noch immer kann die Gemeinde sich an den Kunstwerken der Kinder zu Ostern und Auferstehung an den beiden Glastüren in der Trinitatiskirche erfreuen. Die Glaswände sind bemalt und bunt und zeigen den Kinder-glauben.

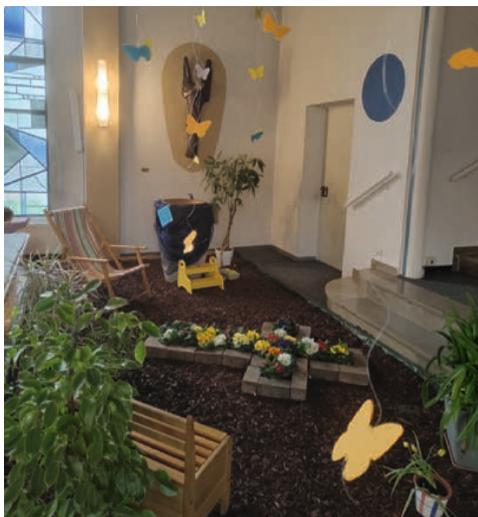


Die Kinder konnten an verschiedenen Stationen Ostern und Auferstehung Jesu erleben und erspüren. Sie konnten in der Leseecke davon lesen, in der Kreativecke dazu basteln. Die Kinder sind in das Grab Jesu unter dem Altar gekrabbelt und gekrochen. Sie liebten es, die Lichterkette an- und auszuknippen und haben gespürt: Wie ist das eigentlich, wenn es dunkel ist, und wie geht's mir, wenn es wieder hell wird? Auch der Tunnel zwischen zwei Kirchenbänken war ein Highlight. Und immer wieder konnten die Kinder Ostereier oder Schokohasen finden, die regelmäßig neu versteckt worden sind. Eingetreten in die KinderKathedrale

sind die Kinder durch ein riesiges Osterei, das von Kindern aus dem Vorbereitungsteam gemalt und gestaltet wurde.

Am meisten bewegt hat mich folgende Rückmeldung: „Wenn der Sohn sagt: Mama, ich möchte dir zeigen, was man in der Kirche Tolles machen kann ... SO MACHT KIRCHE SPASS!“ Wenn das so ist, liebe Gemeinde, dann haben wir hier ein Projekt, das definitiv wiederholungsbedürftig ist, und die Nachfragen waren schon da. Wer nun Lust bekommen hat, hier mitzuarbeiten, melde sich sehr gerne bei Pfarrerin Nele Kaiser. Dann kann das nächste Projekt geplant werden. Oder wie ein Kind es ausdrückte: „Ganz schön – ich will noch mal!“ In diesem Sinne folgen hier noch ein paar fotografische Eindrücke. Vielen Dank an alle, die sich haben einladen lassen, und an alle, die das Projekt unterstützt haben.

Für das Team,
Eure sehr freudige Pfarrerin Nele Kaiser



Abschied und Neubeginn

Wechsel in der Gemeindeleitung

In einem Festgottesdienst am Palmsonntag wurden in der Jakobuskirche die ausscheidenden Presbyter:innen mit einem großen Dankeschön verabschiedet sowie die neuen eingeführt. Pfarrerin Nele Kaiser, Fan der „Star-Wars“-Saga, verglich die Presbyteriumsmitglieder mit den Jedi-Rittern, jenen Helden der Galaxis, die sich mit den Worten „Möge die Macht mit dir sein“ grüßen. Die christlichen Held:innen setzen aber auf den Sohn Gottes, der auf äußere Macht verzichtet hat und keinen großen Auftritt zelebriert. So sprach Nele Kaiser den Alten und den Neuen die Alternative zur „Macht“ zu: „Möge der Segen Gottes mit dir sein“. Die Gemeinde bekräftigte die feierliche Zeremonie mit herzlichem Applaus.



Aus dem Presbyterium ausgeschieden sind (von links): Jens Korte, Renate Palenberg, Erhard Schäfer, Vera Fiebig, Georg von Heydebrand und Gabi Menke.

Renate Palenberg und Erhard Schäfer, Presbyteriumsvorsitzender und Kirchmeister, blickten auf fast drei Jahrzehnte im Presbyteramt zurück – mit Dankbarkeit, aber auch mit Wehmut. Leider konnte Pfarrer em. Martin Mustroph nicht anwesend sein; er ließ aber für die ausscheidenden Presbyter:innen sehr freundliche Worte übermitteln.

Das neue Leitungsgremium hat inzwischen seine so wichtige Arbeit aufgenommen. Für die kommenden vier Jahre werden die zwölf Presbyter:innen gemeinsam mit Pfarrerin Nele Kaiser für alle Formen des kirchlichen Lebens einschließlich Finanzen und Personal verantwortlich sein. Dass sich sechs alte Presbyter:innen weiter engagieren wollen und sechs neue dazugekommen sind, ist ein Segen für die Gemeinde. Alle zwölf werden sich auf deren Unterstützung verlassen können.

Vera Fiebig



oben: Dem neuen Presbyterium gehören an (von links): Elisabeth Peter, Annette Hahn, Martin Hammer, Florian Neitmann, Dr. Christiane Dieler, Gisela Baatz, Lea van Dillen, Christiane Heining-Mühlenschulte, Dr. Reinhard Kohl ...

rechts: ... sowie Stefanie Prange, Sabine Matzel, Dr. Hannah Linke und Pfarrerin Nele Kaiser (Vorsitz).



Konfirmation 2024



Mit dem Thema Frieden haben sie sich am 17. März in der Trinitatiskirche der Gemeinde vorgestellt. Am 28. April wurden sie in der Jakobuskirche von Pfarrerin Nele Kaiser konfirmiert: Paul Dreßel, Liam Gottschalk, Marc Oborowski und Viona Soldo.

Zur Info

Die Konfirmation wird häufig als Feier des Eintritts in das Erwachsenenleben verstanden. Mit 14 Jahren sind Jugendliche religionsmündig, können also selbst entscheiden, ob sie einer Religionsgemeinschaft angehören wollen – und welcher. Nun wird bei uns ein Mensch durch die Taufe in die Gemeinschaft der Glaubenden aufgenommen. Da seit dem Mittelalter wegen der damals hohen Kindersterblichkeit die Taufe im Säuglingsalter üblich ist, wird die Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der Christ:innen in der Konfirmation bestätigt.

Wird jemand als Erwachsener getauft, so gilt die Taufe als Ausdruck der eigenen Entscheidung für den christlichen Glauben. Er/sie muss dann nicht mehr konfirmiert werden.

JONNES bewegt in der Trinitatiskirche

Die Kirche ist erfüllt von warmen Gitarrenklängen und tiefgründig hoffnungsvollen Texten. Mit seiner tiefen Stimme ergreift der Singer-Songwriter Jonnes die Herzen.



Viele junge Erwachsene sind der Einladung gefolgt und genießen ein wunderbares Konzert des Künstlers aus Ludwigsburg bei Stuttgart. Jonnes singt von seinem Glauben. Die Lieder stammen aus verschiedenen Phasen seines Lebens und verarbeiten seine Erfahrungen mit Gott. Er teilt mit seinem Publikum private und persönliche Einblicke. So singt er etwa von seinem Opa und man spürt seine ganze Emotionalität. In seiner Musik kommt eine Gottesbeziehung zum Ausdruck, die von Liebe singt, von Zweifel, von größter Zuversicht allem zum Trotz. Ein Herzensanliegen von Jonnes ist es, mit seiner Musik eine Glaubenssprache zu finden, die heute wirkt und aus dem Leben stammt. Vielen, die gekommen sind, spricht er damit aus dem Herzen.

Die Konzertbesucher:innen haben sich vor dem Konzert in der GeistBar getroffen und sich auf den Abend eingestimmt. Im Anschluss stand der Musiker noch für Autogramme an seinem Merch-Stand für Gespräche bereit und wurde regelrecht in Beschlag genommen. Interessant ist, dass Jonnes keine CDs mehr verkauft, sondern ein Buchalbum entwickelt hat. Dort finden sich neben Download-Links zu seinen Liedern auch Gebete, Gedanken und Impulse von ihm. Denn auch das wurde deutlich: Vom Musik-Streaming über Spotify profitieren nur die ganz großen Musiker:innen.

Alles in allem war es ein bewegender und wunderbarer Abend mit einer guten Mischung aus Musik und Gedanken des Künstlers, der zum Schluss alle eingeladen hat mitzusingen.

Nele Kaiser

Bach inspiriert

Im Rahmen von „Basso Continuo“, dem Vorprogramm zum Bachfest 2024 in Münster, stand das Wochenende vom 19. bis 21. April in der Trinitatiskirche unter dem Motto **Bach zu Gast in Trinitatis**.



Am Freitag startete das Programm mit dem ersten **Trinitatiskonzert** dieses Jahres: Kammermusik von Johann Sebastian Bach mit Annette Walaschewski (Sopran), Junko Otake-Tiedemann (Violine), Juliane Gaido (Violoncello) und Daniel Gerlach (Klavier). Hier erklang der höfische Bach mit seiner Geigensonate in h-Moll und der französischen Suite in Es-Dur für Klavier aus der Köthener Zeit. Mit der Vertonung von sechs Schemelli-Liedern darf Bach durchaus schon als Liedkomponist bezeichnet werden. Bis heute werden Komponisten von Bach inspiriert, wie in dem Choralvorspiel zu „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ von Stefan Heucke (entstanden 2003/04) zu hören ist.

In der Reihe **Musik am Samstag** – immer am dritten Samstag im Monat um 11 Uhr – spielte diesmal Daniel Gerlach an der Orgel „Christ ist erstanden“ und die Schola sang vier Choräle von Bach – für die Zuhörer ein besinnlicher Einstieg ins Wochenende.



Am Abend hieß es dann **Krach um Bach**. Hei-
drun Martini machte sich in ihrem Vortrag auf
den Weg mit der Frage: Was für ein Mensch
war Bach? Sie führte die Zuhörer durch Bachs
Leben und zeigte viele Stationen auf, in den-
nen es zu Krach mit Obrigkeiten kam, da
Bach seinen Weg konsequent und nur unger-
ne nach deren Regeln ging.

Reinhard Kohl versetzte die Zuhörenden
durch entsprechende Zitate gekonnt in die

Zeit und die Befindlichkeiten Bachs und seiner Vorgesetzten. Dadurch brachte er das
Auditorium immer wieder zum Schmunzeln, während Martin Hammer den Vortrag
durch das Einspielen der passenden Musik unterstrich. Ein amüsanter Abend mit ho-
hem Kenntnisgewinn!

Das Team des Eine-Welt-Kreises verwöhnte die Gäste wie auch nach dem Konzert am
Vorabend wieder in bekannter Art und Weise mit Getränken und kleinen Knabberei-
en. Viele blieben noch lange und in angeregte Gespräche vertieft.

Den **Gottesdienst am Sonntag** Jubilate feierte Pfarrer Thomas Groll mit uns, ein gern
gesehener Gast in unserer Gemeinde. Thema? **Ach, Bach ...**

Bach, der große Musiker und Protestant! Thomas Groll erlaubte sich in seiner Predigt
Bach zu duzen und ihm für seine Musik, die mitreißt, erfüllt und begeistert, zu danken
– Musik, die Trost und Freude spendet und auch Hoffnung und Frieden ausdrückt.

Daniel Gerlach spielte am Klavier die dazu passenden Musikzitate, z. B. einige Takte
aus Bachs „Air“ aus einer seiner Orchestersuiten und aus der Toccata in d-Moll sowie
den Anfang des Themas der Goldbergvariationen – eine gute Zusammenarbeit zwi-
schen Pfarrer und Kirchenmusiker und zur Freude der Gemeinde. Es war unüberhör-
bar, dass hier zwei begeisterte Musiker agierten.

Den letzten Klang in seiner Predigt überließ Thomas Groll Bach mit dem Präludium
C-Dur aus dem wohltemperierten Klavier, „ein großes Wunder, weil es uns die Ewig-
keit spüren lässt“.

Das Bachwochenende ließ Daniel Gerlach am Sonntagnach-
mittag mit **Orgelmusik** aus Werken von Bach, seinen Söhnen,
Schülern und Kollegen ausklingen.

Bach war zu Gast in Trinitatis und wurde ganz im Sinne des
Bachfest-Mottos zu einer Inspiration, die nachwirkte. Daniel
Gerlach ist es zusammen mit vielen Akteuren gelungen, ein
ambitioniertes und vielseitiges Programm zu erstellen.

DANKE!

Helga Kremer-Hilderink



Die Sonne Namibias

African Vocals zu Gast in der Jakobuskirche

Schon vor einem Jahr entlockten sie den Konzertbesucher:innen begeisterten Applaus. Auf ihrer diesjährigen Deutschlandtournee machten sie wieder Station in der Jakobuskirche: die African Vocals, acht Männer mit wunderschönen Stimmen aus den Townships in Namibia. Sie sangen von Glaube, Hoffnung und Liebe, aber auch vom Bier und Fahrradfahren. Die Tanzeinlagen waren teilweise akrobatisch choreografiert. Ein grandioses Konzert füllte die Jakobuskirche mit Energie und der Sonne Namibias. „So long“ und auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!



Hier fehlt doch was? Genau: die Fahrräder! Nicht nur stimmlich waren die acht Mitglieder der A-capella-Band aus Swakopmund bestens drauf. Ihre hinreißende Performance belohnte das Publikum mit lang anhaltenden Standing Ovations.

Kurz notiert

Die Evangelische Kirche von Westfalen hat **vier Vertretungspfarrstellen** im Münsterland und Tecklenburger Land eingerichtet. Damit sollen Gemeinden unterstützt werden, in denen z. B. durch Weggang oder Pensionierung der Pfarrperson eine längere Vakanz entsteht. Die vier Pfarrpersonen wurden im Gottesdienst am 25. Februar in der Trinitatiskirche in ihr Amt eingeführt. Für unsere Thomasgemeinde wäre im Falle eines Falles Pfarrerin Susanne Stock zuständig.



*hinten v.l.: die Superintendenten Holger Erdmann (Münster), Susanne Falcke (Steinfurt-Coesfeld-Borken) und André Ost (Tecklenburg)
vorne v.l.: die Vertretungspfarrpersonen Wolfgang Weiß, Susanne Stock, Ingo Göldner und Niels Nieborg*

Anlässlich des diesjährigen **Weltladentags** war der Eine-Welt-Kreis Trinitatis am 25. Mai mit einer Aktion auf dem Geistmarkt vertreten, wie immer gemeinsam mit der Fairhandelsgruppe Heilig Geist. Die Weltladen-Bewegung fordert in diesem Jahr eine gerechte Verteilung von Hilfsgeldern für Schäden und Verluste durch den Klimawandel.



v. l.: Marie-Luise Fuchs, Marianne Kattentidt und Gisela Baatz vom Eine-Welt-Kreis Trinitatis mit Udo Schonhoff von Heilig Geist sowie einem nicht unbekanntem Kunden (genau: Michael Tillmann)

Gottes geheimnisvolle Gegenwart

250 Jahre Caspar David Friedrich

Die realistische Abbildung der Wirklichkeit hat ihn nie interessiert, seine Gemälde sind gleichsam transparent für eine andere, innere Realität – die Ausrichtung auf das Ewige, die Sehnsucht nach Gott. Caspar David Friedrich, Maler der Romantik, war ein frommer Mann. Sein 250. Geburtstag wurde in diesem Jahr mit Werkschauen in verschiedenen Städten gefeiert.

Sein künstlerischer Durchbruch gelang mit einem Bild, das Pfarrer Martin Mustroph am ersten Sonntag nach Trinitatis in den Mittelpunkt seiner Predigt stellte: „Mönch am Meer“.



Caspar David Friedrich, „Mönch am Meer“ (1808–1810), Öl auf Leinwand, Alte Nationalgalerie Berlin

Es ist ein düsteres Bild. Vor der bleiernen Schwärze des Meeres steht ein winziger, einsamer Mensch mit dem Rücken zum Betrachter, den bedrohlichen Elementen schutzlos ausgeliefert, ohne Perspektive auf ein sicheres Ufer. „Urknall der Moderne“ wird dieses Bild auch genannt. „Es zeige den modernen Menschen, der in dieser Welt nicht

mehr beheimatet ist, der keinen Rahmen hat, in den er sein kleines Leben einordnen kann; keine ewig gültigen Ordnungen, an denen er sich orientieren kann; kein sicheres Fundament, auf das er bauen kann“, erläuterte Martin Mustroph. Gestützt wird diese Interpretation durch einschneidende biografische Erfahrungen des Malers. Der frühe Unfalltod seines jüngeren Bruders, an dem er sich schuldig fühlte, der Tod des Vaters und einer Schwester sowie die politische Verdüsterung der napoleonischen Zeit führten zu Melancholie und Depression. Das Bild mit dem einsamen Menschen am Meer, in dem man den Maler selbst vermuten kann, strahlt Gottesfinsternis, ja Gottesleere aus.

Und doch zweifelt Pfarrer Martin Mustroph an dieser Deutung. Der Mann am Meer „ist die einzige Senkrechte im Bild. Heroisch steht er da in der Einsamkeit und hält den Urgewalten stand.“ Er läuft nicht weg, versucht nicht sich in Sicherheit zu bringen. Aufrecht steht er da. Es ist „ein Bild der Sehnsucht nach Gott“, ein „Ausschauen nach dem, der mich geschaffen hat, der mich hält und trägt – selbst wenn da kein rettendes Ufer in Sicht ist“. Direkt über dem Mann am Strand reißen die Wolken auf. In seiner aufrechten Gestalt ist der Mann „wie ein Zeigefinger: Schau nicht immer stumpf nach unten, du alter Erdenkloß. Schau nach oben, genau über dir, da geht der Himmel auf.“ Das Bild des frommen Caspar David Friedrich ist eine Einladung an uns zu sehen, „wie das Licht durch die dunklen Wolken bricht und mein Leben immer wieder neu in bunte Farben taucht“.

Es war ein bewegender Gottesdienst. Musikalisch feinsinnig unterstützt von Caspar Dieler, Gesang, und unserer Organistin Deborah Marcus, Klavier. Um alle Gottesdienstbesucher aufzu-

nehmen, hätte die Jakobuskirche nicht kleiner sein dürfen.

Vera Fiebig



Pfarrer em. Martin Mustroph interpretiert Caspar David Friedrichs bekanntestes Gemälde, „Wanderer über dem Nebelmeer“ (um 1818)

Impressionen vom Gemeindefest



Freud & Leid





Gottesdienste

Juli – Oktober 2024

Jakobuskirche **Trinitatiskirche**

7. Juli – 6. So. nach Trinitatis

10 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfarrerin Nele Kaiser

10 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in
der Jakobuskirche

14. Juli – 7. So. nach Trinitatis

11 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in
der Trinitatiskirche

11 Uhr Predigtgottesdienst
Prädikant Volker Werner

21. Juli – 8. So. nach Trinitatis

10 Uhr Predigtgottesdienst
Prädikantin Dr. Gabriele Bieling

10 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in
der Jakobuskirche

28. Juli – 9. So. nach Trinitatis

11 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in
der Trinitatiskirche

11 Uhr Festgottesdienst zur Einführung
unseres Gemeindepädagogen
Friedrich-Raik Harder mit Band
Superintendent Holger Erdman
und Pfarrerin Nele Kaiser

4. August – 10. So. nach Trinitatis

10 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Prädikant Volker Werner

10 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in
der Jakobuskirche

11. August – 11. So. nach Trinitatis

11 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in
der Trinitatiskirche

11 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Prädikantin Gabi Menke

18. August – 12. So. nach Trinitatis

10 Uhr Predigtgottesdienst
Pfarrer Stephan Draheim

10 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in
der Jakobuskirche
11 Uhr Kindergottesdienst

25. August – 13. So. nach Trinitatis

10 Uhr Predigtgottesdienst
Pfarrerin Nele Kaiser
11.30 Uhr Krabbelgottesdienst

11 Uhr Predigtgottesdienst
Pfarrerin Susanne Stock

18 Uhr CSD-Gottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche, Metzger Straße
CSD - Christopher Street Day #pridemonth

1. September – 14. So. nach Trinitatis

11 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in
der Trinitatiskirche

11 Uhr Kleiner Festgottesdienst
„100 Jahre Trinitatiskirche“
Pfarrer Thomas Groll, Pfarrer Frank
Neumann und Pfarrerin Nele Kaiser

Jakobuskirche

Trinitatiskirche

8. September – 15. So. nach Trinitatis

10 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfarrerin Nele Kaiser

11 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Prädikantin Susanne Pietsch

15. September – 16. So. nach Trinitatis

10 Uhr Predigtgottesdienst
Prädikantin Dr. Gabriele Bieling

11 Uhr Predigtgottesdienst
Prädikantin Gabi Menke
11 Uhr Kindergottesdienst

22. September – 17. So. nach Trinitatis

10 Uhr Predigtgottesdienst
Pfarrerin Susanne Stock
11.30 Uhr Krabbelgottesdienst

11 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfarrerin Nele Kaiser

29. September – 18. So. nach Trinitatis

11 Uhr Gottesdienst mit Segnung der
Kinder des Tauferinnerungskurses
Pfarrerin Nele Kaiser und Team

11 Uhr Predigtgottesdienst
Prädikant Volker Werner

6. Oktober – Erntedank

10 Uhr Familiengottesdienst zum
Erntedankfest
Pfarrerin Nele Kaiser

11 Uhr Familiengottesdienst zum
Erntedankfest
Pfarrer em. Martin Mustroph

13. Oktober – 20. So. nach Trinitatis

11 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in
der Trinitatiskirche

11 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Prädikantin Dr. Gabriele Bieling

20. Oktober – 21. So. nach Trinitatis

10 Uhr Abendmahlsgottesdienst
mit Jubiläumskonfirmation
Pfarrerin Nele Kaiser und
Pfarrer em. Martin Mustroph

10 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in
der Jakobuskirche
11 Uhr Kindergottesdienst

27. Oktober – 22. So. nach Trinitatis

11 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in
der Trinitatiskirche
11.30 Uhr Krabbelgottesdienst

11 Uhr Abendmahlsgottesdienst
mit Jubiläumskonfirmation
Pfarrerin Nele Kaiser

31. Oktober – Reformationstag

19 Uhr Predigtgottesdienst zum
Reformationstag
Pfarrerin Susanne Stock

19 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in
der Jakobuskirche

Gottesdienste in den Altenheimen

Johanniterstift: Do 11.7., 5.9. und 7.11. jeweils 16 Uhr (mit Dr. Gabriele Bieling)

Friedrichsburg: Di 2.7., 6.8. und 3.9. und Mi 2.10. jeweils 16 Uhr

Altenheim am Südpark: Fr 14.6. um 10:15 Uhr Buchenhof und 15:30 Uhr Eichenhof

Einladung zur Jubiläumskonfirmation

Wenn Sie vor 25, 50, 60 oder 70 Jahren in unserer Gemeinde konfirmiert wurden, möchten wir in diesem Herbst mit Ihnen Jubiläumskonfirmation feiern, und zwar:

am Sonntag, 20. Oktober in der Jakobuskirche und

am Sonntag, 27. Oktober in der Trinitatiskirche.

Alle Jubilar:innen (auch in einer anderen Gemeinde Konfirmierte) werden gebeten, sich im Gemeindebüro anzumelden: gemeindebuero@thomasgemeinde.ms oder 0251-797569.

Einladung zum Taferinnerungsprojekt

Liebe Kinder der dritten und vierten Klassen,

Ihr bekommt demnächst Post von Eurer Kirchengemeinde mit einer besonderen Einladung: Wir wollen uns an der Jakobuskirche mit Euch an Eure Taufe vor längerer oder kürzerer Zeit erinnern – oder, falls eine Taufe noch bevorsteht, darauf vorbereiten.

Gemeinsam wollen wir an vier Nachmittagen im September mit Spiel, Spaß, Basteln und Geschichtenerzählen über das Thema Taufe nachdenken und darüber, dass Ihr mit der Taufe Kinder Gottes seid und in unserer Kirchengemeinde ein Zuhause habt.

Am Ende wollen wir in einem bunten und fröhlichen Gottesdienst mit Euren Eltern, Euren Geschwistern, Großeltern, Freunden und natürlich Euren Taufpaten feiern, dass Ihr mit Eurer Taufe zu Gott gehört und Gott für Euch da ist.

Wir freuen uns auf Euch!

Die Termine sind

jeweils montags am 02.09., 09.09., 16.09. und 23.09.

von 16:15 Uhr bis 17:45 Uhr im Jakobuszentrum.

Sonntag, 29.09. Abschlussgottesdienst in der Jakobuskirche



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Das nächste Trinitatiskonzert

Freitag, 27.09. um 20 Uhr **Streichsextette**

Werke von Johannes Brahms
und Richard Strauß

Euregio-Streichsextett

Susanne Broekhuijsen (Bad Bentheim)
und Joan Dillon (Enschede), Violine
Miriam van Dixhoorn (Winterswijk)
und Nachiko Ueno (Borken), Viola
Benno Rickert (Borken)
und Gesa Hangen (Gescher), Violoncello



Die Mitglieder des Euregio-Streichsextetts sind begeisterte Kammermusiker und haben es sich zur Aufgabe gemacht, große Werke in der niederländisch-deutschen Grenzregion aufzuführen.

Konzert in der Jakobuskirche

Sonntag, 6.10. um 18.00 Uhr **Herbstkonzert**

mit dem Westfälischen Kammerchor Münster unter der Leitung von Dr. Tamás Szöcs.
Seien Sie gespannt! (Eintritt mit Bitte um Spenden frei)



Theater (nicht nur) für Frauen

Die Kaleidosköpfe stellen sich vor



Wir, die **Kaleidosköpfe**, freuen uns sehr darüber, seit August 2023 ein neues Zuhause im Jakobuszentrum gefunden zu haben. Wir sind sehr dankbar dafür, dass wir hier so freundlich aufgenommen wurden und unserer Kreativität bei unseren monatlichen Treffen freien Lauf lassen können. Das Jakobuszentrum selbst regt uns mit seinen vielen Nischen, verschiedenen Ebenen und Galerien an, Bühne einmal anders zu denken und den Raum selbst zur Bühne zu machen.

Wir sind eine offene Theatergruppe, die schon seit vielen Jahren in immer neuen Konstellationen (und bis vor kurzem noch unter anderem Namen) zahlreiche Inszenierungen auf die Beine gestellt hat. Das Besondere an uns ist, dass wir unsere Stücke selbst schreiben. So beschäftigen wir uns in unserem neuen Stück mit einigen Frauen aus der Vergangenheit, die in Münster geboren sind oder hier eine Weile gelebt haben und mehr Aufmerksamkeit und Beachtung verdienen.

Wer die Frauen genau sind und was sie auszeichnet, erfahren Sie in unseren Aufführungen im September. Sie dürfen also gespannt sein.

Kathrin Marhofen

INS LICHT GERÜCKT

Frauen^gestalten

- eine Szenencollage -

Wann? **27. September** und **28. September 2024** Wo? Im **Jakobuszentrum**

Einlass: 18.30 Uhr, Beginn: **19 Uhr**

Andere Zeiten, andere Bücher Zum Lesen, Betrachten und Sinnieren

Vielleicht kennen Sie den Anderen Adventskalender schon. Seit Jahren wird er in unserem Eine-Welt-Laden sehr erfolgreich verkauft. Der Verein Andere Zeiten e. V. lädt mit seinen Publikationen dazu ein, in den Festen des Kirchenjahres einen neuen Sinn zu finden, und begleitet seine Leser:innen mit großen und kleinen Geschichten durch verschiedene Lebensphasen – Geschichten, die man zwischendurch zur Hand nehmen kann, ohne lange Lesezeiten einplanen zu müssen.

In unserem Eine-Welt-Laden im Vorraum der Trinitatiskirche finden Sie eine kleine Auswahl der Andere-Zeiten-Bücher. Mit zahlreichen Fotos oder Illustrationen eignen sie sich gut als Geschenke. Z. B. „Als ob“ für 12- bis 18-Jährige, das sich mit alterstypischen Fragen beschäftigt: Wer bin ich? Wie sehen mich die anderen? Oder „alles in allem“ für Menschen in der zweiten Lebenshälfte: Eine bunte Mischung sorgfältig ausgewählter Texte regt dazu an, über das eigene Leben und seine Gestaltungsmöglichkeiten nachzudenken.

Kommen Sie vorbei und schmökern Sie in den Ansichtsexemplaren. **Donnerstags von 16 bis 18 Uhr, samstags von 10 bis 12 Uhr und sonntags nach dem Gottesdienst** sind wir für Sie da.

Der Eine-Welt-Kreis Trinitatis



Was ist eigentlich Alt-Katholisch?

Seit letztem November findet am ersten und dritten Freitag des Monats im Trinitatiszentrum die **GeistBar** statt. Am **5. Juli** um **19 Uhr** mit dem Thema:

Was ist eigentlich alt-katholisch?

Herzliche Einladung an alle,



- die uns noch nicht kennen,
- die endlich mal mehr über uns erfahren möchten,
- schon mal von uns gehört haben und noch Fragen haben oder sich einfach mal mit einer: Alt-Katholik:in unterhalten möchten.

Wir beginnen mit einer informativen Einführung zu unserer Kirche und Gemeinde und im Anschluss ist Zeit für Fragen und Gespräche.

Thomasforum zum Thema Kirchenasyl

Seit einigen Monaten bietet unsere Thomasmgemeinde Kirchenasyl an. In einer Zeit wachsender Anfeindungen gegen Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund wollen wir ein Zeichen für einen würdevollen Umgang mit Geflüchteten setzen.

Im Rahmen des Thomasforums laden wir ein zu einem Diskussionsabend mit **Benedikt Kern**, kath. Theologe und Berater der Kirchenasyle in Nordrhein-Westfalen mit dem Ökumenischen Netzwerk Asyl in der Kirche in NRW e.V. Es sollen zum einen Hintergrundinformationen zum Kirchenasyl allgemein gegeben und zum anderen Erfahrungen unserer Gemeinde mit dem Kirchenasyl transparent gemacht werden. Wir wünschen uns einen offenen Austausch wie schon in der ersten Veranstaltung des Thomasforums. Fragen und Meinungen aller Besucher:innen – auch kritische – sind ausdrücklich willkommen!

Constanze Bangel

<i>Was?</i>	Diskussionsabend zum Thema Kirchenasyl mit Benedikt Kern
<i>Wann?</i>	2. Juli 2024, 19 Uhr
<i>Wo?</i>	Trinitatiszentrum – Fliegerhaus, Fehrbellinweg 6 a
<i>Kontakt</i>	gemeindebuero@thomasmgemeinde.ms oder thomasforum@thomasmgemeinde.ms

Regelmäßige Angebote

Musik

Proben nach Vereinbarung

Leitung: Josef-Erhard Schäfer, Tel.: 02538 915 245 Jakobuskirche

Schola

dienstags 20.00 Uhr Trinitatiszentrum

Leitung: Daniel Gerlach, Tel.: 39 37 82

Kirchenchor

montags 19.30 Uhr Jakobuszentrum

Leitung: Deborah Marcus, d.marcus@thomasgemeinde.ms

„singvoll“ – Sing- und Stimmbildung

14-täglich 19.30 - 21.00 Uhr Jakobuskirche

Stimmtherapeutin Dorothea Beckmann, Tel.: 79 38 80

9.7., 23.7., 20.8., 27.8., 10.9., 24.9., 8.10. und 22.10.

Sportliche Aktivitäten

Workout, Fitness und Jazz-Tanz

mittwochs 17.50 Uhr und 20.00 Uhr Jakobuszentrum

Leitung: Diane Schleiß, Borkenfeld 145, Tel.: 7 26 81

Gymnastik für Senioren

mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr Jakobuszentrum

Leitung: Karin Fischer, Niesingstr. 19, Tel.: 39 67 863

Genussradeln (Radtour)

mittwochs 14-täglich, 14.00 - ca. 17.30 Uhr, Treffpunkt: Jakobuszentrum

Leitung: Angela Bauersfeld, Tel.: 73 554

26.6. hier um 16 Uhr, sonst wie oben angegeben:

3.7., 7.8., 28.8., 4.9., 9.10. und 23.10.

Es kann jeweils nur eine kleine Gruppe teilnehmen. Anmeldung erforderlich!

Kinder und Jugend

Pfadfinder „Meute kleiner Fuchs“ (7 bis 12 Jahre)

donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr Jakobuszentrum
Leitung: Nicolo Ninfa - pinu und Katharina Wolff
pinu@cpd-ms.de

Pfadfinder „Sippe Kleiner Schillerfalter“ (Jg. 2009 bis 2012)

mittwochs 17.00 - 19.00 Uhr Jakobuszentrum
Leitung: Tim Liebold - tobbit und Kristin Nissen - ibi
tobbit@gmx.de

Pfadfinder „Älterenrunde Dukatenfalter“ (Jg. 1994 bis 2005)

dienstags 19.00 - 21.00 Uhr Jakobuszentrum
stafue@cpd-ms.de

Kontakt Pfadfinder allgemein

stafue@cpd-ms.de

Café Janosch

Wegen Vakanz derzeit geschlossen

Konfirmanden

donnerstags 16.30 - 18.00 Uhr Jakobuszentrum

Katechumenen

dienstags 16.30 - 18.00 Uhr Jakobuszentrum

Gottesdienstvorbereitung

Kindergottesdienst-Helferkreis

donnerstags – vor dem 2. Sonntag im Monat um 20.00 Uhr Trinitatiszentrum
Leitung: Gisela Baatz, Tel.: 01515 1830627

Krabbelgottesdienst

Jeweils einmal im Monat Jakobuszentrum
Ansprechpartnerin: Deborah Marcus, Tel.: 0176 61 14 92 17

Begegnung

Frauenhilfe Jakobus

3. Mi im Monat 15.30 Uhr Jakobuszentrum
Leitung: Helga Scholz, Tel.: 79 54 23 und Uschi Liebig, Tel.: 77 89 51
Juli Ferien
31.8. **17:00 Uhr**, Boulevard-Theater „Einmal Sonne für Zwei“
18.9. Erzählcafé: „Wie es früher bei uns war“
16.10. „Herbst-Zeit-Lose“ mit Elisabeth Peter

Frauenhilfe Trinitatis und Ökumenischer Seniorenkreis

1. Mo im Monat 14.30 Uhr Trinitatiszentrum
Leitung: vakant (siehe S. 36)
Ansprechpartnerin: Marie-Luise Fuchs, Tel.: 77 57 22
1.7. Gedächtnistraining
26.8. **9.30 Uhr**, Frühstück bei Schrunz
2.9. – (Thema noch offen)
23.9. **9.30 Uhr**, Frühstück bei Schrunz
7.10. – (Thema noch offen)-

Gesprächstreffen der Frauen

1. Mi im Monat 20.00 Uhr Jakobuszentrum
Leitung: Andrea Sacha, Tel.: 88810
10.-11.8. Fahrt nach Limburg
4.9. Tai-Chi mit Serpil
2.10. Kinobesuch

GeistBar

1. und 3. Fr im Monat (nicht in den Ferien), 19.00 Uhr Trinitatiszentrum
Leitung: Anja van Dillen
21.6., 5.7. (Thema s. S. 27), **6.9., 20.9. und 4.10.**

Gedächtnistraining

- dienstags 14-täglich, 15.00 - 16.30 Uhr Jakobuszentrum
Leitung: Eckhard und Elisabeth Weisleder, Tel: 79 78 56
2.7., 10.9., 24.9., 8.10., 22.10., 5.11., 19.11., 3.12. und 17.12.
Wir würden uns über ein zusätzliches Kursangebot für Trinitatis freuen.

Englischtraining

montags 14-täglich, 9.30 - 11.00 Uhr Jakobuszentrum
Leitung: Elisabeth Weisleder, Tel.: 79 78 56
16.9., 30.9., 14.10., 28.10. und 11.11. (insgesamt 12 Veranstaltungen)
Wir würden uns über eine Kursleiterin oder einen Kursleiter auch für ein Training im Trinitatiszentrum freuen.

Thomasmrunde

Ein Do im Monat 18.30 Uhr Jakobuszentrum
Leitung: Uli Martini, Tel.: 79 63 50 und
Eckhard Weisleder, Tel.: 79 78 56
5.9. Führung durch das Lepra-Museum mit Norbert Falke
17 Uhr Treffen zu Fahrgemeinschaften an der Jakobuskirche
10.10 „Antisemitismus – nie wieder!?“ mit Pfr. em. Martin Mustroph

Frühstückstreffen

1. Di im Monat 9.00 - 11.00 Uhr Jakobuszentrum
Leitung: Anja van Dillen
3.9. 1.10. (Termine unter Vorbehalt)
Anmeldung im Gemeindebüro: 79 75 69 oder 75 45 75

Elternstart NRW – Café Knirps

dienstags außer zur Ferienzeit, 10.15 – 12.30 Uhr Trinitatiszentrum
Leitung: Hildegund Castrup
Bemerkungen: Das Angebot ist kostenlos und für Kinder im ersten Lebensjahr mit ihren Eltern, Stoppersocken oder Hausschuhe für Eltern und Kinder bitte mitbringen.
Weitere Infos finden Sie unter folgendem Link:
ev-fabi-ms.de/Cafe-Knirps-Fliednerhaus

Eine-Welt-Kreis

Teamtreff einmal im Monat Trinitatiszentrum
Montag 19.30 Uhr im Eine-Welt-Laden (Kirchenfoyer)
Kontakt: eine-welt-kreis@thomasmgemeinde.ms
Ladenöffnung
Do, 16.00 – 18.00 Uhr und Sa, 10.00 – 12.00 Uhr (mit Ometepe-Treff)
und So nach dem Gottesdienst



Gut für die Bienen – schön für das Auge

Unser Tipp in unserer kleinen Rubrik „Nachhaltigkeit und Erhalt der Schöpfung“:

**Bienen sind für uns Menschen und den Erhalt der Natur existenziell.
Und sie brauchen passende Pflanzen.**

Schon ein Lavendel oder eine andere bienenfreundliche Pflanze, die Sie vor Ihre Haustür, auf den Balkon, in Ihren Garten oder einfach auf das Fensterbrett stellen, hilft den fleißigen Tieren und damit uns Menschen – und erfreut das Auge.

Daniel Gerlach

Friedrich-Raik Harder stellt sich vor



Moin!

Ich bin der Neue. Das ist zumindest die einfachste Schublade, in die ich zurzeit hinein passe. Dann wäre da noch die nord- und ostdeutsche Schublade, weil ich in Greifswald (Vorpommern) geboren und aufgewachsen bin. Außerdem hätte ich einen Möchtegern-Heimwerker oder den Studium-Abbrecher (Kunst/Mathematik in Dresden) im Angebot. Und natürlich die Junge-Familie-Schublade durch die Ehe mit Lisa und durch unsere Töchter Marlene (4) und Mathilda (1). Als Diakon werde ich 50 % in der Gemeinde arbeiten und weitere 50 % für und mit jungen Erwachsenen im

Kooperationsraum unterwegs sein. Mehr „Maße“ gibt es gern auf Anfrage.

Letztes Jahr ist Marlene mir mit einem langen Gegenstand entgegengekommen, mit den Worten: „Komm mal her, ich messe dich aus, wie schwer du bist.“ Darauf ich ehrlich interessiert: „Ah, und was hast du gemessen?“ - „30 Euro!“

Vielleicht ist es ja ganz gut, dass mit ein paar Fakten doch noch nicht alles gesagt ist. Überzeugen Sie sich gerne selbst und legen Sie es auf eine Begegnung in eigenem Ermessen an. Sehr gerne sehen wir uns z. B. im und nach dem Gottesdienst - ich freue mich auf Sie!

*Ihr Neuer
Friedrich-Raik Harder*

Pfarrer Hirschberg stellt seine Gemeinde vor

Im sogenannten Kooperationsraum 2 bemühen sich fünf Gemeinden um eine verstärkte Zusammenarbeit. Nach Havixbeck und Matthäus stellt sich diesmal die Gemeinde in Roxel im Thomasbrief vor.

Vor genau vier Jahren – mitten in der Coronapandemie – trat ich die Pfarrstelle in der Kirchengemeinde „Roxel mit Albachten und Bösensell“ an. Zu meinen ersten Amtshandlungen gehörte der offizielle Spatenstich für den Neubau des Philipp-Nicolai-Hauses. Die schwere Entscheidung, die Nicolaikirche aufzugeben und dann eine neue, kostengünstige Lösung zu entwickeln, hat über Jahre viele Kräfte in der Gemeinde gebunden. Die Gemeinderäume wurden im Frühjahr 2022 eingeweiht und gut angenommen.

Anschließend konnten wir uns neuen Themen zuwenden. So haben wir z. B. eine neue Gemeindekonzeption entwickelt, unser Konzept der Konfirmandenarbeit modifiziert sowie ein Schutzkonzept zur Prävention vor sexualisierter Gewalt erarbeitet. Außerdem machen wir unterschiedlichste kulturelle Angebote von wissenschaftlichen Vorträgen über Tagesausflüge bis zu Gemeindestudienfahrten.

Unsere Gemeinde liegt genau im Übergang von Münster Stadt zum Münsterland. Der Gemeindeteil Bösensell gehört schon zum Kreis Coesfeld; die drei Ortsteile haben über den gemeindlichen Zusammenhang hinaus sehr wenig miteinander zu tun. Da es neben einer Sekretärin und wenigen Stunden für die Kirchenmusik keine weiteren Angestellten in der Gemeinde gibt, hängt das Gelingen des Gemeindelebens wesentlich von den sehr engagierten Ehrenamtlichen ab.

Charakteristisch für unsere Gemeinde sind die beiden besonderen Gottesdienstformen, die jeweils einmal im Monat stattfinden: Die Blaue Stunde um 18 Uhr für Suchende und an unkonventionellen Gottesdiensten Interessierte und die Gottesdienste für alle Generationen.



Im Kooperationsraum ist es gelungen, eine gemeinsame halbe Stelle für die Arbeit mit jungen Erwachsenen einzurichten. Wir sehen aber auch, dass die notwendige Betrachtung aller Gebäude innerhalb des Kooperationsraumes eine Herausforderung werden kann. Und wir freuen uns auf ein besseres Kennenlernen bei dem geplanten Presbyteriumstag im kommenden Januar.

Andreas Hirschberg

... zu unserer **Thomasgemeinde**

Pfarrerin und Gemeindepädagoge



Nele Kaiser
Beckstraße 23,
48151 Münster
0251/37 99 64 38
01514/20 86 338
nele.kaiser@ekvw.de



Friedrich-Raik Harder
01525 96 85 602

Gemeindesekretärin

Von-Ossietzky-Str. 16, 48151 Mü.

Tel.: 0251/ 79 75 69

Fax 0251/ 79 16 61

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag 10.15 - 12.00 Uhr

Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr



Fehrbellinweg 6a, 48151 Münster

Tel.: 0251/ 75 45 75

Fax 0251/ 162 34 58

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag 9.00 - 12.00 Uhr

Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr

Friederike Lichtwark

gemeindebuero@thomasgemeinde.ms Webseite: thomasgemeinde.ms

Kirchenmusiker:innen



James-E. Schäfer
Altendorf 38,
48137 Drensteinfurt
Tel.: 02538/ 91 52 45
Organist, Projektchor, JaCombo
j.schaefer@thomasgemeinde.ms



Daniel Gerlach
Tel.: 0251/ 39 37 82
Organist und Chorleiter



Deborah Marcus
d.marcus@thomasgemeinde.ms
Tel.: 0176/ 61 14 92 17
Organistin und Chorleiterin

Küster



Achim Hatkemper

Beckstr. 21 a,
48151 Münster
Tel.: 0251/7 26 64
a.hatkemper@
thomasgemeinde.ms



Willi Hodelmann

Tel.: 0251/ 77 85 27
w.hodelmann@
thomasgemeinde.ms

Kindergarten / Kindertagesstätte



Jakobus-Kindergarten

Elke Mayer, Leitung
Von-Ossietzky-Str. 16,
48151 Münster
Tel.: 0251/ 75 46 82
E-Mail: MS-KITA-Jakobus@
ev-kirchenkreis-muenster.de

Kita Fliednerhaus
Maria Göttert und
Katarina Remmers,
Leitung (Doppelspitze)
Fehrbellinweg 6, 48151
MS, Tel.: 0251/ 77 85 28



Dependence:
Straßburger Weg 11,
Tel. 0251/ 87 18 88 29
Gemeinsame E-Mail-Adresse:
ms-kita-fliednerhaus
@ev-kirchenkreis-muenster.de

Spendenkonten der Förderkreise

Jakobus-Kindergarten
Sparkasse Münsterland Ost
IBAN: DE89 4005 0150 0134 8119 67

Kindertagesstätte Fliednerhaus
Sparkasse Münsterland Ost
IBAN: DE07 4005 0150 0153 0775 73
www.ekfh.de

Spendenkonto der Thomasgemeinde

Bank für Kirche und Diakonie, IBAN: DE18 3506 0190 0000 2111 41

Neue Leitung gesucht

Die Frauenhilfegruppe Trinitatis, die sich einmal im Monat gemeinsam mit dem Ökumenischen Seniorenkreis trifft, bildet seit vielen Jahren einen Schwerpunkt unserer Gemeindegemeinschaft. Geselliges Beisammensein und Vorträge zu aktuellen Themen stehen dabei im Vordergrund. Für beide Kreise suchen wir

eine engagierte Frau als Leiterin,

die den Zusammenhalt der Frauen weiterführt und den Kontakt zum westfälischen Dachverband hält.

Interessiert? Dann melden Sie sich bei Pfarrerin Nele Kaiser (0251-37 99 64 38)

Der Thomasbrief digital

Den Thomasbrief finden Sie auch auf unserer Homepage (thomasgemeinde.ms). Wenn Sie ihn per E-Mail bekommen wollen, schreiben Sie an

thomasbrief@thomasgemeinde.ms

Unter dieser Adresse können Sie den Thomasbrief auch abbestellen.

Impressum der 55. Ausgabe

Herausgeberin: Ev. Thomasgemeinde, Von-Ossietzky-Str. 16, 48151 Münster

V.i.S.d.P.: Nele Kaiser

Redaktion: Vera Fiebig, Friederike Lichtwark, Elisabeth Peter, Eckhard Weisleder

Redaktionsschluss für die 56. Ausgabe: 30. September 2024

Wir freuen uns über eingesandte Texte und Fotos an redaktion.thomasbrief@gmail.com



DRUCKEREI ALEXANDER DIETZEL E. K.
BROMBERGER STRASSE 23
58511 LÜDENSCHIED
www.gemeindebrief-in-farbe.de

